

Hanna Smitmans

- 1971** Geboren in Tübingen
seit 1998 Kunstvermittlung in Deutschland und den Niederlanden
2001 Diplom in Freier Kunst nach einem Studium an der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam, Cooper Union School of Arts and Architecture New York City u.a bei Hans Haacke, Margaret Morton, Doug Ashford (Group Material)
2005 Ausbildung „Regie Dokumentarfilm“ an der Filmwerkstatt Münster bei Horst Herz
2006 - 08 Mitgründerin des Atelierhauses „Kunstamt“ in Tübingen
2008 Geburt einer Tochter
2011 Geburt zweier Töchter
2017 Trainerin für diskriminierungs- und migrationsbewusste Fortbildungen

Der Tapetenriss an der Wand eines verlassenem Gebäudes, die Hände eines Café-Mitarbeiters verraten viel über Lebensumstände und Arbeits-Bedingungen in unserer Gesellschaft. Mit Fotografie, Zeichnung und dem bewegten Bild beobachte ich Orte und Menschen. Daraus werden Arbeiten im Raum, Filme, Einzelbilder. Oft entwickle ich meine Installationen direkt am Ort der Präsentation. Gefundenes Material wie Tapeten, Zeitschriften und speziell angefertigte Objekte sind Teil der neu geschaffenen visuellen Landschaft. Das künstlerisch-dokumentarische Schaffen wird zunehmend erweitert durch räumlichen Arbeiten in und mit der Natur (landart / Naturkunst).

Die Frage nach Teilhabe bestimmt einen Grossteil meiner Arbeit.

Publikationen

- 2016** „Willkommen in Tübingen - geflüchtete Jugendliche zeigen ihre Stadt“ (Stadtführer), Hrsg. Martin Bonhoeffer Häuser
"Ausgeschlossen - von der Bedeutung des Kopftuchs auf dem Arbeitsmarkt", DVD und Begleitbroschüre, mit IQ-Netzwerk Tübingen
2013 „Leben auf der Frotte“, DVD mit Booklet, Hrsg. WIT Tübingen
2007 „Kunstamt“, Katalog zum Tübinger Atelierhaus, Hrsg. Kunstamt

Arbeiten und Projekte (Auswahl)

- seit 2011** „Wenn in Felder und Garten“, Projekt zur Umstrukturierung des Stadtteils Wennfelder Garten Tübingen
seit 2014 t.a.l.k. - Jugendprojekt des Netzwerk Antidiskriminierung Tübingen
2017 SlowArt Salecina - Seminar zur Entschleunigung und gesellschaftlicher Positionierung Visueller Künstler*innen
2016/17 Video-Dokumentationen und Workshops zur Dokumentation des Stadtteils Wennfelder Garten für Stadtmuseum Tübingen
2016 „Willkommen in Tübingen, geflüchtete Jugendliche zeigen ihre Stadt“, Fotografie-/Video-/Stadtprojekt
2015/16 „Wir sind hier“, Fotografie-Projekt mit Nachbar*innen mit und ohne Fluchterfahrung
2016 "Ausgeschlossen - von der Bedeutung des Kopftuchs auf dem



- Arbeitsmarkt", DVD und Begleitbroschüre
- 2014** „Kommöde“ - Multimedia-Installation zum Thema Zeit und Erinnerung in einem leerstehenden Laden-Gebäude
- 2012** „Was uns nährt?“, Multimedia-Installation zum Thema Frühgeburt und Milchpumpe / Kunstverein Hechingen
- 2011** „Auf der Frotte“, eine On-Site Multimedia-Installation zur Geschichte der Weberei Egeria Tübingen mit Friedemann Dähn
„Überweg“, Stadtbetrachtungen / Künstlerhaus Dortmund
„Dedalo“, die Stadt als Labyrinth / Palazzo della Penne, Perugia

Ausstellungen und Festivals (Auswahl)

Palazzo della Penna Perugia, Künstlerhaus Dortmund, GAK Bremen, SShedhalle Zürich, NGBK Berlin, KunstFilmBiennale Köln, Art Cologne, easycity Amsterdam, Filmschau Baden Württemberg, Stuttgarter Filmwinter, transmediale Berlin, Lausanne Underground Filmfestival, Experiments in Cinema Albuquerque (USA), Stiftung für Konkrete Kunst Reutlingen, Kunstverein Hechingen, Kulturhalle Tübingen, Zentrum Peripherie Tübingen, Landratsamt Tübingen,

Kunstvermittlung (Alter 6 – 75 Jahre)

Inner- und außerschulische Projekte in Reutlingen, Tübingen und den Niederlanden mit Teilnehmenden zwischen 4 – 70 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung. U.a. im Rahmen der bundesweiten Programme „Soziale Stadt“ und „Kultur macht Stark“; Projekte zum Thema Migration, Empowerment, Nachbarschaft, landart / Naturkunst;

